

SDW/HDW-Köln Mitteilungen



20/ Dezember 2010



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Vereinsmitglieder und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln und des Haus des Waldes,

für beide Vereine war das Jahr 2010 recht erfolgreich. Der Lehrerwechsel in der Waldschule von Herrn Kolvenbach auf Herrn Küchenhoff verlief harmonisch. Die Stadt Köln hat erneut beschlossen, die Waldschule - so wie bisher - weiter zu unterstützen.

Wir freuen uns außerordentlich darüber, dass alle Politiker der Stadt Köln über die Parteifraktionen hinweg, trotz der schwierigen Zeiten in Treue zur Waldschule stehen und deren wertvolle pädagogische Leistung für die Kölner Kinder anerkennen. Wir danken den Ratsmitgliedern aller Fraktionen, den engagierten Vertreterinnen und Vertretern der Kölner Presse sowie den Förderern aus allen gesellschaftlichen

Kreisen für ihre Fürsprache und ihren Eintritt für den Fortbestand der Schule.

Unsere Greifvogelschutzstation ist unverändert beliebt bei Kindern und Erwachsenen, wir konnten wieder viele verletzte Greifvögel aufnehmen und gesund gepflegte auswildern. Das Museum Haus des Waldes, das Obstmuseum und das Arboretum Dünnwald ziehen immer wieder interessierte Besucher an. Schließlich haben wir mit diversen Besichtigungen, Ausflügen, Wanderungen und Führungen viel Wissenswertes über unsere heimischen Wälder, seine Tiere sowie auch über die Geschichte des grünen Umlandes von Köln vermitteln können.

Ermuntert durch das große Interesse der Eltern, Schulen und der allgemeinen Öffentlichkeit an der Arbeit der Waldschule, der Greifvogelschutzstation sowie des Wald- und Obstmuseums, haben wir uns das ehrgeizige Ziel gesetzt, noch intensiver und konzentrierter die Förderung der Kinder und Jugendlichen Kölns durch die Wissensvermittlung der Waldschule zu betreiben. Die Integration der Greifvogelschutzstation, der umliegende Wald samt Wahner Heide und die unmittelbare Nachbarschaft des Wald- und Obstmuseums bieten hierfür einmalige Vorteile.

20/ Dezember 2010

Unsere satzungsgemäßen Aufgaben konnten wir ohne die Hilfe und den Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht erfüllen. Ihnen gilt daher am Ende des Jahres unser aller Dank.

Unseren Freundinnen und Freunden, Vereinsmitgliedern und Förderern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und ein "jlöcksilich Neujahr 2011".

Dr. Hermann Remaklus
Peter Müllejans

Ein Uhu aus Bergisch Gladbach Zuwendung der Bezirksvertretung Porz

Mitte diesen Jahres fanden Kinder einen völlig entkräfteten Uhu in Bergisch Gladbach Frankenforst. Herr Werner, Leiter der Greifvogelstation deutet diesen Fund als kleine Sensation, denn freilebende Uhus in unserer Region sind äußerst selten. Das Tier wog als es auf die Greifvogelstation gebracht wurde ein Drittel weniger als gleichaltrige Vögel. Der Uhu war nicht nur unterernährt sondern litt auch an Lausfliegenbefall und einer Magen-Darminfektion (Kokzidien), die erst durch aufwendige Analysen in der Tierarztpraxis erkannt wurden. Nach dieser Diagnose konnte das Tier gezielt mit speziellen Medikamenten behan-

delt werden. Eine Zuwendung der Bezirksvertretung Porz in Höhe von 300 € aus bezirksorientierten Mitteln, konnte dankenswerterweise für die Beschaffung der teuren Medikamente verwendet werden.



Zu Anfang musst der Uhu noch gefüttert werden, jedoch nur kurze Zeit.

Mittlerweile ist das Tier wieder zu Kräften gekommen und konnte am 24.11. im Königsforst ausgewildert werden. Der Kölner Stadt-Anzeiger hat im Rahmen von drei umfangreichen Artikeln über den Fund, die Genesung und die Auswilderung des Uhus berichtet. Der letzte Artikel trug

20/ Dezember 2010

die Überschrift „Der Lebensraum ist ideal. Der Versuch, den Uhu im Rechtsrheinischen anzusiedeln, stößt auf breite Zustimmung.“ Diese Schlagzeile motiviert Herrn Werner und die Mitarbeiter der Greifvogelschutzstation die diesjährigen Uhu-Nachzuchten auf ihre Auswilderung in der Wahner Heide vorzubereiten.



Praktikant in der Greifvogelschutzstation

Herr Sami Ghattars von der Jugendwerkstatt Porz hat in der Greifvogelschutzstation ein 3-wöchiges Praktikum absolviert. Herr Kreck und Herr Terglane haben Herrn Ghattars in diesen Wochen intensiv betreut und ihn so mit der Arbeit in der Station vertraut gemacht.

Ein Wald für Köln

Am ersten Frosttag dieses Jahres fand die 2. Pflanzaktion mit den Spendern für „Ein Wald für Köln“ statt. Herr Bürgermeister

Wolff begrüßte die zahlreich erschienenen Spender und pflanzte mit dem zuständigen Förster Herr Hundt den ersten Baum. Die Aktion hat eine sehr große Resonanz in der Bevölkerung gefunden. Bisher konnten im Rahmen der Spendenaktion ca. 40.000 € zur Umsetzung des großzügigen Aufforstungsprojektes eingenommen werden. Die Firmen Toyota und Rheinenergie, die Teile des „Waldlabors“ an der Bachemer Straße finanzieren, beteiligten sich auch an der Pflanzaktion. Für das kommende Frühjahr ist erneut eine Pflanzaktion für die Bürger geplant.



Bürgermeister Wolff pflanzt den ersten Baum



Die Spender werden an zentraler Stelle auf kleinen Messingplatten dokumentiert